

daten mit warmer Kleidung zu versorgen, und kam den Familien zu Hilfe, deren Ernährer für das Vaterland in den Krieg gezogen waren. Sie ging selbst oft in die Lazarette, tröstete die Verwundeten und sah nach, ob sie auch gute Betten hatten und kräftige Nahrung erhielten.

Die edle Fürstin ist nicht verschont geblieben von schweren Leiden. Von acht lieben Kindern wurden ihr zwei Söhne durch den Tod entzogen. Den größten Schmerz bereitete ihr aber die Krankheit ihres teuren Gemahls, des Kaisers Friedrich. Sie wich nicht von seiner Seite und war nur darauf bedacht, sein schweres Leiden zu erleichtern. Mehrmals schrieb er ihr deshalb auf einen Zettel: „Wie werde ich Dir das alles vergelten können!“

Unbeschreiblich war ihr Schmerz, als Kaiser Friedrich starb. Das ganze Volk nahm innigen Anteil an ihrem Kummer und wird der edlen Kaiserin Friedrich stets in Liebe gedenken. Sie starb im Jahre 1901 im Alter von 60 Jahren.

36. 252

König und Kaiser Wilhelm I. 1861—1888.

31. Prinz Wilhelm vor der Thronbesteigung.

Die Eltern des Kaisers Friedrich waren Kaiser Wilhelm I. und die Kaiserin Augusta. Sie waren die Großeltern unseres jetzigen Kaisers.

Wilhelm I. wurde am 22. März 1797 geboren. Er war der zweite Sohn Friedrich Wilhelms III. und der edlen Königin Luise. Sein älterer Bruder hieß Friedrich Wilhelm.

Die fromme Mutter leitete selbst die erste Erziehung. Sie pflanzte frühzeitig Mitleid und Erbarmen in das Herz ihrer Kinder und sah es gern, wenn diese wohlthätig gegen Arme und Verlassene waren.

Die Jugend Wilhelms I. war eine harte; sie fiel in eine sehr traurige Zeit. Napoleon, der Kaiser der Franzosen, besiegte den König von Preußen und entriß ihm die Hälfte seines Landes. Die Franzosen zogen in Berlin ein, und die königliche Familie mußte fliehen bis nach der Stadt Remel. Prinz Wilhelm war damals erst 9 Jahre alt und hat also schon als Kind das Unglück des Vaterlandes kennen gelernt.

Im Alter von 13 Jahren verlor er seine gute Mutter, die Königin Luise.

Als Jüngling von 17 Jahren zog er mit in den Krieg gegen die Franzosen und erhielt für seine Tapferkeit das Eiserne Kreuz.

Im Jahre 1829 vermählte er sich mit der Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar. Gott schenkte ihnen einen Sohn und eine Tochter. Der Sohn war der spätere Kaiser Friedrich. Die Tochter Luise ist die Gemahlin des Großherzogs von Baden geworden.

Prinz Wilhelm erhielt den Titel „Prinz von Preußen“, als sein Bruder zur Regierung kam. Später mußte er für diesen die Regierung führen. Er wurde dann „Prinzregent“ genannt.

238. 239.